



**Seitengerinne**

- Seitengerinne zur Schaffung zusätzlicher Abflusskapazität
- Verbreitern/Vertiefen best. Seitengerinne
- Gerinnebreite 20-25m, ständig durchflossen
- Abstand zu den Ablagerungsstandorten mind. 30m
- Sicherung Inseispitze mit Blöcken

**Ufererhöhung**

- Erhöhung best. Ufermauer unterhalb Wehr Winznau, L = 20m; Neubau Ufermauer auf einer Länge von 45m (Anschluss am Schutzdamm)
- Schutzdamm entlang Giessestrasse (wassersseitig), L = 290m, H = 0.6-1.3m, Öffnung im Bereich des Zugangs zum Abwasserdücker mit Talimex-Elementen geschlossen
- Ufererhöhung durch Anheben Aareweg im Bereich Landwirtschaftsland bis Firma Stucootec mit Auslass ø 500 für Notentlastung (Grundwasser / Kanalbruch) in Dammitte, L = 500m, H = 0.9-1.4m Ausflachung auf Seite Landwirtschaftsland (max. 1:12)
- Abschlussdamm entlang Stucootec, L = 140m, H = 0.6-1.2m
- Strassenanpassung durch Anrampungen, maximales Rampengefälle 6%

**Ufererhöhung**

- Schutzdamm hinter Fischpass, L = 50m; anschliessend Schutzdamm entlang Aareuferweg (wassersseitig), L = 290m, H = 1.0m
- Erhöhung best. Bordüne beim UW SBB Olten um ca. 30cm, L = 53m; Neubau HWS-Mauer, L = 16m
- Anrampungen Uferweg im Bereich der Dammmuerungen, maximales Rampengefälle 6%

**Seitengerinne**

- Seitengerinne streichuferseitig zur Schaffung zusätzlicher Abflusskapazität
- Verbreitern/Vertiefen best. Seitengerinne
- Gerinnebreite 5-10m, ständig durchflossen
- Sicherung Inseispitze mit Blöcken

Gemeinde Winznau				
Parzellen Nummer	Fläche gesamt [m <sup>2</sup> ]	Eigentümer	Landerwerb [m <sup>2</sup> ]	Vorübergehende Landbeanspruchung [m <sup>2</sup> ]
65	83'089	Bürgergemeinde Winznau	3'436	4'028
154	11'486	Grob Andreas	29	1'121
244	12'288	Meier Franz	35	2'266
426	5'854	Grob Andreas	22	818
457	9'659	Näf Hans Jörg	24	9'635
557	8'366	Sturzenegger AG	267	-
562	9'176	Imhof Eveline	28	1'169
746	2'498	Bürgergemeinde Winznau	29	1'252
1023	12'258	Grob Patrick, Grob Remo	38	2'528
Total Gemeinde Winznau ca [m <sup>2</sup> ]			3'908	22'917

Gemeinde Olten				
Parzellen Nummer	Fläche gesamt [m <sup>2</sup> ]	Eigentümer	Landerwerb [m <sup>2</sup> ]	Vorübergehende Landbeanspruchung [m <sup>2</sup> ]
3326	72'421	Schweizerische Bundesbahnen SBB	-	49
4145	8'066	IonBond AG Olten	-	667
5909	4'532	Alpia Versorgungs AG (AVAG)	-	156
5909	4'238	Alpia Hydro Aare AG	-	322
Total Gemeinde Olten ca [m <sup>2</sup> ]			0	1'194

**Sonderbauvorschriften (SBV)**

**§ 1 Zweck**  
Der kantonale Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau“ bezieht die Aare vom Wehr Winznau (km 15.470) bis zur Kantonsgrenze (Aarau Rennbahn) (km 28.500) hochwassersicher auszubauen und die ökologischen Verhältnisse zu verbessern. Dazu werden Seitengerinne geschaffen, Ufer, Dämme und Wege erhöht, Objektschutzmassnahmen erstellt und Aussenkurven geschert.

**§ 2 Geltungsbereich**  
Der Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit den Sonderbauvorschriften gilt für das im Plan durch eine punktierte rote Linie gekennzeichnete Gebiet.

**§ 3 Stellung zur Bau- und Zonenordnung**  
Soweit die Sonderbauvorschriften nichts anderes bestimmen, gelten die Bau- und Zonenvorschriften der Gemeinden Däniken, Dulliken, Eppenberg-Wöschau, Erlinsbach SO, Niedergösgen, Obergösgen, Olten, Schönenerd, Winznau und die einschlägigen kantonalen Bauvorschriften.

Das für sämtliche Massnahmen notwendige Land wird der Abtretungs- und Duldungspflicht nach § 42 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, BGS 711.1.) unterstellt.

Für die im Zusammenhang mit dem „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau“ erforderlichen Rodungen und Ersatzpflanzungen sind die Aufgaben und Bedingungen der rechtsgültigen Rodungsbewilligung massgebend.

**§ 4 Massnahmen**

**4.1 Seitengerinne und Uferabtrag**  
Durch Uferabtrag und die Schaffung neuer Seitengerinne werden die Gerinnekapazitäten erhöht, die Hochwasserspiegel abgesenkt, die Gewässer- und Uferlängen (Auenbereiche) vergrössert.

Der Abtrag erfolgt bis maximal 1 m unter den Niederwasserspiegel der Aare.

**4.2 Ufererhöhung, flache Dämme**  
Ufererhöhungen und flache Dämme schützen Siedlungen und Kulturland überall dort, wo die Erweiterung der Gerinnekapazität für den Hochwasserschutz nicht ausreicht.

**4.3 Mauern**  
Mauern werden als Objektschutz dort eingesetzt, wo kein Platz für Ufererhöhungen und flache Böschungen vorhanden ist und wo der Aufwand für andere Massnahmen unverhältnismässig hoch ist. Der Eingliederung in die Landschaft (Landschaftsbild, Ökologie) ist grosse Beachtung zu schenken.

**4.4 Böschungen steil/flach**  
Neue Böschungen werden mit anstehendem Erdmaterial so gestaltet, dass sie sich je nach Überschwemmungstiefe zu Auen- und Standorttypischen Wildern entwickeln können. Die maximale Böschungeneigung beträgt 2:1.

**4.5 Dynamische Flussraumgestaltung**  
Neue Böschungen und Kieseln sind mit Sand und Kiesand so gestaltet, dass die Aare Material abtragen und umlagern kann.

**4.6 Wege**

Die bisherigen Bewirtschaftungs- und Uferwege bleiben erhalten oder werden wieder hergestellt.

**4.7 Inseln**

Neu entstehende Inseln werden nicht erschlossen.

**§ 5 Boden, Neophyten**

Sämtlicher Bodenaushub mit Ausnahme von Standorten mit Neophyten wird innerhalb des Projektperrimeters als Boden wiederverwendet. Ober- und Unterbodenmaterial wird wieder abgeführt, noch zugeführt.

Neophyten dürfen durch die Baumassnahmen weder verbreitet noch gefördert werden. Standorte mit Neophyten sind fachgerecht zu ent sorgen.

**§ 6 Erschliessung**

Das Gebiet wird von den Hauptstrassen über die bestehenden Erschliessungsanlagen erschlossen.

Um Material zu- und abzuführen sind temporäre Bauplätze zugelassen. Diese sind zurückzubauen, sobald die wasserbaulichen Massnahmen erstellt sind.

**§ 7 Unterhalt**

Unterhalt- und Pflegemassnahmen sind nur zur Erhaltung der Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmassnahmen zugelassen. Der Unterhalt wird durch das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn geregelt.

**§ 8 Nutzungen, Einrichtungen**

Bauten und bauliche Anlagen, auch Kleinbauten wie Gartenhäuschen, Einfriedungen, Kompostanlagen, Grillplätze sowie neue Wege dürfen nicht erstellt werden.

**§ 9 Werkleitungen**

Vom „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau“ sind bestehende Werkleitungen betroffen. Die Werkleitungsbesitzer sind vom Bauher über das Vorhaben zu informieren. Sie sind durch die Weichungspflicht verpflichtet, ihre Leitungen dem Projekt anzupassen.

**§ 10 Projekte Dritter**

Die Konzessionen der Kraftwerke Gölggen und Aarau (Auflagen, Massnahmen) und das „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten-Aarau“ werden durch das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn koordiniert.

**§ 11 Ausnahmen**

Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn kann Abweichungen vom kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau“ mit den zugehörigen Sonderbauvorschriften bewilligen, soweit sie der Planungsziele nicht widersprechen, keine zwingenden Bestimmungen verletzen und die öffentlichen Interessen gewahrt bleiben.

**§ 12 Fachgruppen**

Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn kann für Bau, Unterhalt und Besucherlenkung eine Fachgruppe Umwelt einsetzen.

**§ 13 Inkrafttreten**

Der kantonale Erschliessungs- und Gestaltungsplan sowie die zugehörigen Sonderbauvorschriften treten nach der Genehmigung durch den Regierungsrat mit der Publikation des Genehmigungsbeschlusses im Amtsblatt in Kraft.

**KANTON solothurn**

Einwohnergemeinden:  
Däniken Niedergösgen  
Dulliken Obergösgen  
Eppenberg-Wöschau Olten  
Erlinsbach SO Schönenerd  
Gretzenbach Winznau

**Wehr Winznau**

Übersicht

Schächli

Kantonaler Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften

**Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau**

**Teilstrecke 1 - Winznau**  
Massnahmen B-L1, B-R1 und B2

Landerwerbsplan Situation 1 : 1'000

Beilage 2.29

Öffentliche Auflage vom 19. November bis 19. Dezember 2012

genehmigt vom Regierungsrat mit Beschluss Nr. .... vom .....

Der Staatsarchivar:

Publikation des Regierungsratsbeschlusses im Amtsblatt Nr. .... vom .....

Dem kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau“ kommt die Bedeutung der Baubewilligung nach § 39 Abs. 4 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, BGS 711.1.) zu.

Projektverfasser:

IG HWS Niedermatt  
Kategorie 48, Publikation 2000 Rom 12

IUB Engineering AG  
- Kissling + Zbinden AG  
- ANL AG Natur und Landschaft

And a	28.01.2011	v / w	Formal	60 x 168
And b	19.08.2011	am / we	Konst.	25.03.2010 op
And c	19.11.2012	j / w	Gez.	13.01.2013 jl
And d	19.02.2015	j / we	Vs.	19.02.2015 we

Massstab 1 : 1'000

Kv2 Nr. 6.232/33.701d

**LEGENDE**

**Genehmigungsinhalt:**

- Gettungsbereich
- Gewässerraum
- Landerwerb
- temporäre Landbeanspruchung

**Orientierungsinhalt:**

- Gemeindegrenze
- Kantonsgrenze
- Bafu-Querprofile (Gewiss-Adresse mit BAFU-km)
- Wald (AV-Daten bereinigt durch das Amt für Wald, Jagd und Fischerei, Kanton Solothurn)
- von Projektmassnahmen betroffene Parzellen mit Parzellennummer
- Parzellen im Eigentum vom Staat Solothurn, Amt für Umwelt (Auswahl)
- Installationsplätze (temporäre Landbeanspruchung)
- Bauplätze

AV-Daten Kt. SO Stand Sept. 2012 / Grundbuchauskunft Stand 27.09.2012